

# 17 KIRCHHEIM UND UMLAND



Rolf Walter befasst sich nicht nur wissenschaftlich mit Marketing: Zum Thema „Angostura Bitters“ hat er alle möglichen Produkte aus dem Stammhaus zusammengetragen und ein Buch über den Unternehmensgründer geschrieben (Bild unten). Das Buchcover trägt er sogar als T-Shirt und macht somit Werbung in eigener Sache. Fotos: Carsten Fried

## Die Tropfen vom Orinoco wirken Wunder

**Wirtschaftsgeschichte** Rolf Walter widmet sich in einem „erzählenden Sachbuch“ dem Arzt, Apotheker und Unternehmensgründer Benjamin Siegert, der in Venezuela zu hohem Ansehen gelangt ist. Von Andreas Volz

Wenn Rolf Walter erzählt, geht es alles andere als trocken zu – erst recht nicht, wenn sein Thema „Angostura“ heißt: Angostura ist der frühere Name der Stadt Ciudad Bolívar. Im Osten Venezuelas an einer Engstelle des Orinoco gelegen. Nach

ein so abseitiges Thema zu schreiben? In Jena hatte der emeritierte Professor den Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte inne. Insofern ist es nicht verwunderlich, wenn er sich mit einem nahezu 200 Jahre alten, weltweit erfolgreichen Produkt beschäftigt, und noch dazu mit der Sozialgeschichte ausgewandelter Deutscher.

Venezuela ist sein Thema, seit er 1980 erstmals durch ein Stipendium dort hingelangt ist. 1983 gehörte er zu den Mitbegründern der Deutsch-Venezolanischen Gesellschaft. Aktiv hat er an deren regelmäßigen Publikationen mitgearbeitet, einer Zeitschrift namens „Encuentros“ (Begegnungen). Benjamin Siegert ist ihm deswegen schon lange bekannt.

Im Rubenstand hat er sich nun an ein anderes Genre gewagt: Über Siegert hat er unter dem Titel „Angostura“ ein „erzählendes Sachbuch“ geschrieben. Es basiert auf Fakten, die Rolf Walter seit 40 Jahren sammelt, unter anderem auf Originalbriefen, die zwischen Ciudad Bolívar und der schlesischen Heimat Benjamin Siegerts hin- und hergingen. Durchmischt hat er sein Buch mit Fiktion.

Für die zweite Auflage hat er umfangreiche Streichungen vorgenommen. Von der paradiesischen Natur Venezuelas hatte er sich für die Erstausgabe zu sehr hinreißen lassen, die intimen Eheanbahnungen seiner Protagonisten überdeutlich zu beschreiben. Benjamin Siegert war zwei Mal verheiratet, jeweils mit einheimischen Kreolininnen, denen er auch viele Kenntnisse über die Pflanzenwelt seiner Wahlheimat zu verdanken

hat. Nicht zuletzt hat dieses Wissen zur Entwicklung des „Amargo de Angostura“ geführt. Siegert kam 1796 in Schlesien zur Welt. Als junger Arzt kümmerte er sich 1815 in der Schlacht von Waterloo um zahlreiche Verwundete. Anschließend setzte er sein Studium fort. Seine europäische Heimat verließ er 1820, nachdem er Geld seines älteren Bruders veruntreut hatte. Er hatte sich bei Simón Bolívar für den Dienst in dessen südamerikanischer Befreiungsarmee verdingt und segelte in die Karibik. Auf demselben Schiff war Heinrich Friedrich Wilhelm Achatz war ebenfalls in bolivianischen Diensten, kam aber nur bis in die Karibik und kehrte von dort nach Europa zurück. An

„Siegert ist in Venezuela bekannt: In Caracas hat er eine Gedenktafel im Pantheon.“

Rolf Walter über den Protagonisten seines Buchs

dieser Stadt hat der Arzt Johann Gottlieb Benjamin Siegert eine Erfindung benannt, wegen der sich seine Unterschrift bis heute in jeder gut bestückten Bar finden lässt. 1824 hat Siegert den „Angostura Bitters“ als Arznei entwickelt, die vor allem gegen Magenbeschwerden helfen sollte.

Die Aussöhnung mit dem älteren Bruder ist ihm zeitlebens nicht so recht gelungen. Aber mit den übrigen Geschwistern hielt er Briefkontakt, nachdem er etwa zehn Jahre nach der Auswanderung erstmals ein Lebenszeichen von sich gegeben hatte. Das alles beschreibt Rolf Walter in seinem Buch, das noch einen weiteren Helden hat: Alexander von Humboldt, den es ebenfalls nach Angostura verschlagen hatte, 20 Jahre vor Benjamin Siegert. „Humboldt ist der bekannteste Deutsche in Südamerika“, berichtet Rolf Walter im Gespräch. Das Goethe-Institut in Caracas trägt deshalb den spanischen Namen „Asociación Cultural Humboldt“.



„Angostura Aromatic Bitters“ als Erfolgsprodukt

Das ist eines der Themen Rolf Walters: Werbung mit dem richtigen Namen. „History Marketing“ interessiert ihn auch am Angostura Bitters – Werbung mit einer 200 Jahre alten Geschichte. Das dazugehörige „Storytelling“ übernimmt er gleich selbst.

„History Marketing“

Bis heute wird das Produkt nach dem geheimen Originalrezept hergestellt und weltweit vertrieben – allerdings schon längst nicht mehr von Venezuela aus: 1875, fünf Jahre nach dem Tod Benjamin Siegerts, haben seine Söhne den Betrieb auf die nahe gelegene Insel Trinidad verlagert, die damals britisch war und die deswegen wesentlich bessere wirtschaftspolitische Voraussetzungen als Venezuela bot und nach wie vor bietet.

Seelute sorgten einst für die Vermehrung des Ruhms von Benjamin Siegert und seinem „Amargo de Angostura“. Sie schwärmten dermaßen von dem medizinischen Getränk, dass es schon bald in großen Mengen bestellt und weltweit vertrieben wurde.

Größer Bellebtheit erfreut sich der „Angostura Aromatic Bitters“ als Bestandteil von Cocktails oder auch zum Verfeinern von Speisen.

Produktpraterie gab es schon frühzeitig. Die meisten Nachahmer des erfolgreichen Produkts haben Angosturarinde

als wichtigen Bestandteil. Die Hersteller des Originals verweisen jedoch von Anfang an darauf, dass in ihrem Rezept keine Rinde des Angosturabaums vorkommt. Der Name beziehe sich lediglich auf den früheren Namen des ersten Produktionsstandorts.

„History Marketing“

Wie kommt der Kirchheimer Rolf Walter überhaupt dazu, über

den Protagonisten seines Buchs

über den Protagonisten seines Buchs

### FÜNF TIPPS, UM VOR DEM URLAUB DAS ZUHAUSE ZU SICHERN

**1 Unordnung erwünscht.** Man sollte nicht sofort sehen, dass niemand zu Hause ist. Darum ist es in diesem Fall keine Faulheit, die Kuscheldecke unaufgeräumt auf dem Sofa liegen zu lassen und die Kaffeetasse nicht wegzuräumen, sondern

**3 „Haussitter“ engagieren.** Nachbarn, Familie oder Freunde schauen bestimmt gerne nach dem Rechten. Bei der Gelegenheit können die freundlichen Helfer auch die Post reinholen oder Blumen gießen.

### Zwei Heldinnen im Clownskostüm suchen einen Schatz

Wernau. Die Stadtbücherei Wernau hat das Clownstheater „Clowness“ eingeladen. Am Freitag, 1. April, treten sie mit ihrem Stück „Der Bücherschatz“ auf: Glücks (Kirstie Handel) und ihre 92



Weltraumrakete auf den Mond. Werden sie auf ihrer Reise den Bücherschatz finden? Um 16 Uhr geht's im Schlosskeller... Der Pro... April, for

### Pfarrer d Missbrau beschuld

Justiz In Esslingen der Prozess geg Seelsorger begg sich an einem J gangen haben

Kreis. Ein Pfarrer dem Esslinger Amts des Vorwurfs des s brauchs eines Kin ten. Dem 1945 geb lichen Seelsorger gelegt, sich an ein 13-jährigen Junge haben. Der Angekl Geständnis rigor

Ein Großteil d handlungstages f schluss der Offen Zur Aussage der E geklagten war di jedoch zugelassen Pfarrersfrau schi hahnis ihrer Fam des möglichen O schaftlich. Den n schädigten chara wortkarg und sch 2003 oder 2004 h tern um einen er kümmern müsse sie die Pfarrfam damals 13-jährig paar Tage bei sic

Angeklagter bes Bei der P Pfarr 13-Jährige vor au mer aufgehalt Playstation gew sei die meiste Ze gewesen. Nach habe weiterhin liches Verhältnis milien bestande 2017 oder 201

Ausflug kur den. An ein Zeugn gen 2018 sei ein tats eingeg Vorwürfe die E rer habe sich an gangen. Daroff Mann zur Seie alles ab

Ein weitere arbeiter eines S sexualisierte G habe sich an b emotionale D wüfve zu gro den Gesprä ger seine B sagte, er hab habe auch k dem Jungen nur zu dess

Seine Au ist nicht die gehen, son Gründen fü schuldigung klärungen o grundlos s schuldigt liegenden ne er nicht glaubte er können, da ein Kontak standen h Vorwürfe Raum geg sorger ha schieden Der Proz April, for

### Verw Das A zieh